

Bürgerinitiative »Kein Industriegebiet zwischen Wiedemar – Brehna – Delitzsch«

08.05.2023

IVG Wiedemar – bindende Ziele der Raumordnung plötzlich nichtig!

Die Bürgerinitiative „Kein Industriegebiet zwischen Wiedemar-Brehna-Delitzsch“ reagiert auf die aktuellen Wendungen rund um das geplante „Industrievorsorgegebiet Wiedemar (IVG)“ im Landkreis Nordsachsen.

Die Landesdirektion Sachsen (LDS) gab am 03.05.2023 bekannt, dass die erste Planungshürde genommen sei, nämlich dass die Abweichung von den Zielen der Raumordnung (*Zielabweichungsverfahren*) zugelassen wird. Dieses Verfahren ermöglicht es, bei raumbedeutsamen Vorhaben von bindenden Zielen der Raumordnung ausnahmsweise abzuweichen. Michael Berger, Mitglied in der Bürgerinitiative, kommentiert hierzu:

„Die Begründung für die Ausnahme ist, dass man feststellen konnte, dass der Standort ideal für Großvorhaben sei. Bisher war der Standort aber ideal für Landwirtschaft! Ein Ja zur Industrie hier auf dieser Fläche, ist gleichermaßen ein Nein zur Landwirtschaft, und das werden wir nicht akzeptieren!“

Die LDS hat die Zielabweichung mit Maßgaben verbunden: Es sei zu gewährleisten, dass **ausschließlich großflächige, überregional bedeutsame Industrieansiedlungen zulässig** sind, der Flächenverbrauch jedoch so gering wie möglich gehalten werden soll^[1]. Hierzu Luisa Gruber, Sprecherin der Bürgerinitiative:

„Wenig Fläche, aber möglichst große Ansiedlung? Das ist doch ein Widerspruch! Noch ist nichts entschieden, da kein Baurecht herrscht. Planungshoheit hat immer noch die Gemeinde Wiedemar. Und diese Planungshürde kann der Freistaat nicht so einfach nehmen, denn ich glaube nun erkennt auch der Gemeinderat, dass man sich hier nichts mehr uneingeschränkt wünschen darf, sondern sich an Maßgaben des Freistaates zu halten hat!“

Bei Recherchen in den vergangenen Monaten stieß die BI, vor allem in Bezug auf den schützenswerten Boden im Allgemeinen und am benannten Standort, auf immer mehr Widersprüche. Hierzu äußert sich auch Martina Demitrieff, die Vorsitzende vom BUND Delitzscher Land:

„Ich als Natur- und Umweltschützerin möchte keine Industrie egal welcher Art auf dieser wertvollen Fläche! Statt Chip- oder Pulverfabrik möchten wir daran arbeiten, die Landwirtschaft umweltfreundlicher und zukunftsfruchtig zu entwickeln. Das stärkt die Region ungemein, da die Nahrungsmittelproduktion niemals an Bedeutung verlieren wird!“

Nach Vorlage aller Gutachten und bearbeiteter Stellungnahmen, also zwischen dem Abwägungsprozess und dem Satzungsbeschluss, soll in Wiedemar ein Bürgerentscheid stattfinden - eigentlich. Die BI möchte vorab nochmals an das Gewissen der gewählten Bürgervertreter appellieren, denn noch könne das Projekt abgelehnt werden. Dr. Michael Friedrich, Fraktionsvorsitzender der Partei *Die Linke* im Kreistag Nordsachsen, kritisierte die Zulassung der LDS kürzlich als schwerwiegenden Beschluss gegen die kommunale Selbstverwaltung der Gemeinde Wiedemar^[2].

Die Bürgerinitiative möchte ihren Unmut kundtun und ruft zu einer friedlichen **Fahrrad-Demo** am Sonntag, den **14.05.2023**, um 11 Uhr auf. Mit Startpunkt in der scharfen Kurve bei Storkwitz, wird die Runde um das Industrie-Gebiet herumführen. So möchte man auf die gigantische Größe aufmerksam machen.

Weitere Termine, z.B. Aktionen und Dialoge, werden auf der Internetseite der Bürgerinitiative www.keinindustriengebiet.de veröffentlicht. Auch per Mail (kontakt@keinindustriengebiet.de) oder unter der Telefonnummer 0157-33312014 (Mo-Fr 18-19 Uhr) können Sie Kontakt mit der BI aufnehmen.

^[1] vgl. <https://medienservice.sachsen.de/medien/news/1066105>

^[2] vgl. <https://www.lvz.de/lokales/nordsachsen/delitzsch/industriengebiet-wiedemar-landesdirektion-sagt-ja-gemeinde-noch-nicht-TMYUHOQ3WNB5FF5WO6NRTLXYCY.html>